



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2021



UNSERE THEMEN

- Soziale Beratung
- Nation of Gondwana
- 100-jähriger Geburtstag
- Rettungshund im Ruhestand
- Kutschfahrt im Zwergenhaus
- Juniorretter
- Mobile Impfaktionen
- Außenstelle Rathenow
- Neues Einsatzfahrzeug
- Betreutes Wohnen

Liebe Rotkreuz-Freunde,

wisst Ihr noch wie es früher war? Wie war die Zeit vor dem März 2020? Unbeschwertes Zusammensein, Veranstaltungen und ein gemeinsames Miteinander. Das war damals die Realität. Und nun können wir feststellen, dass diese langsam wieder in unser Leben zurückkehrt.

Es war eine lange Zeit, doch nun starten wir gemeinsam wieder durch. Wir mussten viele Dinge akzeptieren und viele neue Regeln beachten. Der Alltag in unseren Kitas wurde auf den Kopf gestellt, unsere fleißigen Pflegekräfte haben unter erschwerten Bedingungen ihr Bestes gegeben. Alle Mitarbeiter und auch alle ehrenamtlichen Mitglieder haben beruflich und privat eine aufregende Zeit hinter sich.

Ich möchte mich für die geleistete Arbeit, die tatkräftige Unterstützung und für ihr Engagement bedanken. Es ist schön zu sehen, dass alle Rotkreuzler in Krisenzeiten gemeinsam an einem Strang ziehen, um anderen zu helfen.



Vielen Dank
Herzliche Grüße Ihr

Andreas Griebel

Soziale Beratung im Roten Kreuz – Kompetente und empathische Unterstützung in allen Lebenslagen

Wenn uns das Leben mit schwierigen Situationen konfrontiert, sind wir meist nicht darauf vorbereitet. Um gesundheitliche, wirtschaftliche, partnerschaftliche oder gar existentielle Probleme bewältigen zu können, brauchen wir oftmals Hilfe und professionelle Unterstützung von außen. Eine wichtige erste Anlaufstelle bieten in solchen Fällen die Beratungsstellen des Roten Kreuzes.

Die Corona-Pandemie hat es im vergangenen Jahr nur allzu deutlich gemacht: Jeder Mensch kann unversehens in eine Notlage geraten – sei dies in gesundheitlicher, finanzieller oder familiärer Hinsicht. Was viele Menschen nicht wissen: Sie müssen sich diesen Herausforderungen nicht alleine stellen. Das Deutsche Rote Kreuz ist in ganz Brandenburg für die Menschen vor Ort da und bietet ein vielfältiges Angebot an individuellen, kostenlosen und anonymen Sozialen Beratungen.

Empathisch und fachlich kompetent

„Unsere DRK-Kreisverbände bieten in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Land Brandenburg unterschiedliche Soziale Beratungen an. In allen Beratungsstellen arbeiten Expertinnen und Experten, die die Ratsuchenden empathisch und fachlich kompetent auffangen. Sie unterstützen die Menschen dabei, ihre Situation zu analysieren, informieren über Hilfsmöglichkeiten und begleiten bei der individuellen Lösungsfindung“, erklärt Viola Jacoby, Leiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

In Situationen, in denen sich Menschen mit ihren Problemen überfordert fühlen oder unsicher sind, weil sie so viele Fragen haben, bieten ihnen die Beratungsstellen des DRK den notwendigen Rückhalt: „Gerade die ruhige und einladende Atmosphäre einer Beratungsstelle bietet Ratsuchenden ein erstes Aufatmen, um Kraft für die Bewältigung des Problems zu schöpfen“, weiß Viola Jacoby.

Professioneller Beistand – auch in besonders sensiblen Situationen

Die thematische Bandbreite der Anlaufpunkte reicht dabei von der Schuldner- und Insolvenzberatung, der Suchtberatung, der Erziehungs- und Familienberatung, bis hin zu Unterstützungsangeboten für Menschen mit Migrationserfahrung und Menschen mit Behinderung.

An insgesamt neun Beratungsstandorten informieren und beraten die DRK-Beraterinnen Menschen zu den vielfältigen Themen der Sexualaufklärung, Familienpla-



Diese Sozialen Beratungsformen bietet das Rote Kreuz in Brandenburg an.

nung und Schwangerschaft. Dabei stehen sie Ratsuchenden auch in besonders sensiblen und herausfordernden Situationen bei, etwa bei einem Schwangerschaftskonflikt. „Unsere Beraterinnen stehen den Ratsuchenden mit Empathie und umfangreichem Expertenwissen bei und begleiten sie im Prozess der Entscheidungsfindung“, erläutert Ines Schuster, Fachreferentin für Soziale Dienste im DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

Auch für Eltern, Kinder und Jugendliche bietet das DRK spezialisierte Beratungsangebote. In den Erziehungs- und Familienberatungsstellen unterstützen erfahrene Psychologinnen und (Sozial-)Pädagoginnen Familien dabei, im Rahmen von Einzel-, Paar- oder Gemeinschaftssitzungen Lösungen für familiäre Konflikte und schwierige Situationen zu finden.

Wichtiger Wegweiser für bestehende Hilfesysteme

Neben der Begleitung von Menschen in schwierigen Situationen ist ein weiterer entscheidender Baustein der Sozialen Beratung die Vernetzung mit bestehenden Hilfesystemen.

Meist erfahren die Ratsuchenden erst in den Beratungsstellen, welche Hilfesysteme es gibt und wie sie diese in Anspruch nehmen können. „Ohne die professionellen Be-

ratungsangebote wie die des DRK würden viele Ratsuchende von den bestehenden Hilfesystemen gar nicht oder erst viel später erfahren. Für viele könnte sich die Lage dadurch verschlimmern oder die Situation eskalieren. In der Folge bräuchte es dann zur Bewältigung umfangreichere Hilfen“, so Viola Jacoby.

Vor dem Hintergrund der aktuell schwierigen Haushaltslage, in der sich das Land Brandenburg, aber auch viele Landkreise und kreisfreien Städte befinden, warnt Viola Jacoby daher vor einer Kürzung der finanziellen Mittel, die für professionelle Beratungsarbeit dringend benötigt werden: „Unsere professionellen Beraterinnen und Berater tragen täglich dazu bei, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen nicht allein gelassen werden. Dazu müssen die Rahmenbedingungen in den Beratungsstellen verlässlich und auskömmlich sein. Beratende Sozialarbeit ist für Bürgerinnen und Bürger unmittelbar erlebbar und eine wesentliche Säule einer funktionierenden Gesellschaft. Kein einziger Beratungsstandort darf Sparplänen zum Opfer fallen.“

Mehr Informationen zu den Beratungsangeboten des DRK in Brandenburg finden Sie online unter www.drk-brandenburg.de/angebote/soziale-dienste/.

Nation of Gondwana: Alles wie immer – fast

Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes versorgen während des Festivals „Nation of Gondwana“ Verletzte

Als eines von vier Modellprojekten der Landesregierung durfte in diesem Jahr das Techno-Festival „Nation of Gondwana“ wieder stattfinden. Dieses Mal an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden mit jeweils 5.000 Besuchern, anstatt 10.000 Besuchern an einem Wochenende.

22 Seiten lang ist das Hygienekonzept, das das Team der Veranstaltung im letzten Jahr erarbeitet hat. Die Nation wurde zum Modellprojekt als wissenschaftlich begleitete Studie, um Erkenntnisse zur Durchführung von Open-Air-Veranstaltungen unter Pandemiebedingungen zu gewinnen. Das Festivalticket bekamen die Besucher erst zugeschickt, nachdem sie ihren digitalen Impfnachweis hochgeladen hatten oder einen PCR-Test maximal 48 Stunden vor Ankunft auf dem Gelände durchgeführt hatten. Beim Einlass gab es dann für jeden nochmal einen Schnelltest, auch für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK.

Während die Gäste zu Techno, House-Beats und Downbeats tanzen, leisten die Einsatzkräfte ihren Dienst. In den eigens errichteten Unfallhilfsstellen, die vom DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel gemeinsam mit den DRK Kreisverbänden Hamburg Eimsbüttel, Märkisch-Oder-Havel-Spree und Potsdam besetzt sind, sind die ehrenamtlichen Helfer bestens vorbereitet. In einem Zweischicht-



Sanitätsdienst inmitten drönender Technobeats

system versorgen sie die Tanzwütigen gesundheitlich mithilfe der Unfallhilfsstellen, Fußstreifen sowie Rettungswagen. Statt sich mit ins Getümmel zu stürzen, kleben sie Pflaster, behandeln Kreislaufprobleme, Bauchschmerzen und Insektenstiche, aber auch Atembeschwerden. Leider gab es aber auch wieder einige Fälle von Drogenmissbrauch und Alkoholvergiftungen. Die Helfer hatten einiges zu tun. Allein in diesem Jahr kam es zu 482 Hilfeleistungen in den insgesamt 2.000 Dienststunden der ehrenamtlichen Rotkreuzler.

„Eine besondere Herausforderung für uns war es, das Festival in diesem Jahr an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden sanitätsdienstlich sicherzustellen. Dank der Unterstützung drei weiterer Kreisverbände, welche uns über die Jahre schon begleitet haben, konnten wir wieder für die Sicherheit der Festivalteilnehmer sorgen. Zusammenfassend verlief alles friedlich und ohne größere Vorkommnisse“, berichtet Bereitschaftsleiter Steffen Orłowsky.

100. Geburtstag in der DRK-Tagespflege

100 Jahre alt zu werden ist nicht vielen Menschen vergönnt. Marianne Petzel gehört nun aber zu diesem Kreis.

Der Präsident des DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. Björn Lukas gratulierte Frau Petzel persönlich und war erstaunt, wie fit und redselig sie ist.

Zunächst wollte Frau Petzel gar nicht in eine Tagespflege, da sie mit 98 dachte: „Ich höre schwer und ich sehe schlecht, was soll ich da? Dann kam Frau Liß, die Leiterin der Tagespflege Seniorenstübchen in Klein Kreuz und dann sagte mein Sohn „Versuch es doch mal, geh doch mal hin!“, was ich dann auch getan habe. Und ich es bereue es auch nicht.

Wir lachen viel und auch der Geist wird immer wieder geschärft“, erzählt sie freudestrahlend.

Die Jubilarin war über 44 Jahre leidenschaftliche und aktive Seglerin. Immer auf dem Wasser unterwegs.

Auf die Frage des DRK Präsidenten Herrn Lukas, was man machen muss, um auch 100 Jahre zu werden, hat sie eine klare Antwort: „Sie müssen immer aktiv bleiben, körperlich und möglichst auch geistig, aber vor allem körperlich, wenn das Schicksal nicht vorher zuschlägt.“

Nach den vielen Glückwünschen, einer eigens für sie gemachten Torte sowie



Nicole Grabow

einem Plakat mit einem selbstgeschriebenen Gedicht bedankte Frau Petzel sich herzlichst bei allen. „Ich bin wirklich überrascht, damit habe ich nicht gerechnet. Heute ist wirklich ein Tag, den ich nicht vergessen werde, solange ich denken kann.“

Ruhestand für Laila: Erfolgreiche Spürnase hört auf!



Andreas Jugel

Rettungshündin Laila

Laila hat den richtigen Riecher. Im wahrsten Sinne, denn die Australian Shepherd-Dame ist ein so genannter

„Mantrailer“. Will heißen, als Rettungshund des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sucht sie nach vermissten Personen, verfolgt den Geruch der Menschen – beziehungsweise tat dies jahrelang. Denn ihr Herrchen und Hundeführer Andreas Jugel schickt die erfolgreiche Spürnase nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Hunderte Einsätze hat Laila in ihrer sechsjährigen Laufbahn gehabt. Mit fünf Jahren fing sie an, war dann mit ihrem Herrchen in ganz Brandenburg unterwegs. „Sie war anfangs einer der einzigen Mantrailer. Wir sind quer durchs Land gefahren“, berichtet Andreas Jugel, der die Rettungshundestaffel des DRK Brandenburg an der Havel leitet.

Laila ist seine eigene Hündin – und als Australian Shepherd eine Rasse, die sehr ausdauernd und lebhaft ist. „Jemand sagte, sie braucht Nasenarbeit, damit sie ausgelastet ist“, erzählt ihr Hundeführer. Also bildete er sie aus und stellte rasch fest: „Sie macht sich gut im Mantrailing, hatte Spaß an der Arbeit und gefunden, was man ihr vorgegeben hat“.

Wird jemand als vermisst gemeldet, kriegt die Hündin einen Geruchsartikel der entsprechenden Person vorgelegt. „Dann muss man ihr sagen, wo die zuletzt gesehen wurden. Ab da ging es los, sie verfolgte nur noch den Geruch der vermissten Person“, so Andreas Jugel.

Eine Kutschfahrt für das Zwergenhaus



Zwergenhaus

Mit der Kutsche durch die Stadt

Nach einem weiteren Jahr in der Krippe zu Zeiten von Corona ermöglichte der Reit- und Fahrverein Brandenburg e.V. den Krippenkindern aus dem Zwergenhaus des DRK Kinderdorfes eine Kutschfahrt.

Endlich mal wieder einen Ausflug. Die Anspannung und Freude war riesengroß. In dem sehr gemütlichen Planwagen fand jedes Kind seinen Platz.

„Mal in einer Kutsche zu sitzen, Pferde zu sehen und zu streicheln, das war für die Kinder ein sehr schönes und aufregendes Erlebnis. Die Kinder werden bestimmt noch lange davon erzählen“, berichtet Erzieherin Janet Fünfstück.

Wir hoffen, dass solche Veranstaltungen und Feste zukünftig wieder häufiger stattfinden können.

Juniorretter

Im letzten Jahr sanierte die Wasserwachtjugend ein altes Ruderboot, so dass dieses im Freiwassertraining oder Stationsdienst von den Juniorrettern genutzt werden kann.

Um ein guter Juniorretter zu sein, gehört jedoch mehr als „nur“ ein Boot. Deswegen freuen wir uns sehr, dass im August endlich wieder mit dem Schwimmtraining, welches jeden Donnerstag stattfindet, gestartet werden kann. Seit fast eineinhalb Jahren wird die Schwimmhalle leider immer wieder gesperrt, sodass wir nicht weiterkommen und häufig wieder von vorne starten müssen. Dienstags treffen sich viele Kinder und Jugendliche der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes, um

sich gemeinsam in der Ersten Hilfe fortzubilden – denn das gehört genauso zu einem guten Juniorretter dazu!

Um für verschiedene Absicherungen wasser- und landseitig als Juniorretter gewappnet zu sein, gehört ebenfalls das richtige Equipment. Dies haben die Juniorretter nun dank der Fördermittel der Mittelbrandenburgischen Sparkasse. Die Erste Hilfe Tasche von PAX ist vollgefüllt mit allerhand verschiedenen Verbandmaterialien und wie es sich für Hilfeleistungen am und im Wasser gehört – wasserabweisend. Wir haben uns bewusst rein für Verbandmaterialien entschieden, da die Kinder damit am häufigsten arbeiten, denn Wundversorgung ist kinderleicht.



Nicole Grabow

Neue Erste Hilfe Tasche für die Juniorretter

Und damit nicht genug: alle Juniorretter erhalten ihren eigenen Sonnenschutz und können nun jederzeit mit ihren Caps zum Training kommen.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Nicole Kreißig und Larissa Lünenendonk, die sich um die Bearbeitung der Fördermittel gekümmert haben.



Rüdiger Böhme

Mobile Impfaktionen sind voller Erfolg – besonders für Familien

Impfen auf dem Marktplatz? So starteten die mobilen Impfaktionen Ende Juli in Brandenburg an der Havel im Stadtteil Hohenstücken.

Gemeinsam mit dem städtischen Klinikum Brandenburg an der Havel und Mitarbeitern der Stadt Brandenburg sowie dem DRK Kreisverband wurde dieser Impftag organisiert. Um 9 Uhr starteten die Ärzte mit den ersten Impfungen. Geimpft wurde mit den Impfstoffen Johnson & Johnson (ab 18 Jahren) sowie mit Biontech/Pfizer (ab 12 Jahren, bei Kindern im Beisein der Eltern). Daher nutzten viele Familien die Gelegenheit sich impfen zu lassen. Kurz vor Schluss wurde der 220. Impfling erfolgreich durch eine Impfung geschützt! Nach diesem tollen Start folgten noch drei weitere

mobile Impfaktionen in der Stadt, am Beetzseecenter und im Einkaufszentrum Wust.

Neben den mobilen Impfaktionen gibt es auch im Impfzentrum jederzeit die Möglichkeit, sich mit Termin oder spontan impfen zu lassen.

Im Anschluss an die Impfung erhält jeder Impfling direkt den QR Code für den digitalen Impfnachweis.

„Wir freuen uns, wenn möglichst viele Brandenburger das Impfangebot annehmen!“, teilt Vorstand Andreas Griebel mit.

Seit Januar wurden in Brandenburg an der Havel insgesamt bereits ca. 80.000 Personen durch die mobilen Impfteams und das Impfzentrum Brandenburg an der Havel gegen Corona geimpft.

Wir trauern um unsere Kameraden

Wir trauern um unsere langjährigen und engagierten ehrenamtlichen Mitglieder

**Ferry Elsaßer
und
Uwe Kaiser**

Seit vielen Jahren waren Ferry und Uwe ehrenamtlich als Taucher im Rettungsdienst in unserem Kreisverband tätig. In diesen schweren Stunden sind wir in Gedanken bei ihren Familien.



DRK

Neues Einsatzfahrzeug

Nach einem erfolgreichen Start unserer mobilen Impfteams im Januar kam im Februar eine Zusatzaufgabe auf uns zu – die Beförderung von Ärzten zum Impfen und gleichzeitig die Möglichkeit zur Dokumentation.

Fahrdienstleiter Chris Streithorst nahm Kontakt zur Firma „SFS Saar“ auf, die Ausbauer für Einsatzfahrzeuge ist. Bereits Ende Februar konnte er einen Einsatzleitwagen (ELW) aus dem Saarland abholen und vor Ort in den Einsatz bringen. Zukünftig wird die Sanitätsbereitschaft des DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. das Fahrzeug übernehmen, um im Katastrophenfall oder bei Festivals den Einsatz aus dem Fahrzeug zu leiten.



Rüdiger Böhme



v.l. Chris Streithorst, Kevin Schmidt, Torsten Messer

Außenstelle in Rathenow eröffnet

Seit August betreibt der DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel e.V. eine Außenstelle in Rathenow. Mit dem neuen Standort verkürzen sich die Anfahrtszeiten für die Touren des DRK Fahrdienstes und die Fahrer können flexibler auf spontane Anfragen reagieren. Des Weiteren finden in den neuen Räumlichkeiten ab sofort Erste-Hilfe-Ausbildungen für den Führerschein und für den Betrieb sowie Erste-Hilfe-Fortbildungen statt.



Nicole Grabow

Rundum Sorglos

Service-Wohnanlage in Brandenburg an der Havel

Viele ältere Menschen möchten in einer Wohnanlage leben, die das selbstständige Leben ermöglicht, trotz eventuellem Hilfe- oder Pflegebedarf. Dies ist eine Besonderheit der Wohnanlage Rundum Sorglos – Wohnen mit Service. Unsere Einrichtung bietet allen Mietern ein angenehmes Leben in Sicherheit und Selbstbestimmung mit der Unterstützung durch den ambulanten Pflegedienst des DRK. Die Betreuung und Pflege ist 24h rund um die Uhr gesichert. Der Grundgedanke ist, dass jeder in seinen „eigenen vier Wänden“ lebt und den Alltag mehr oder weniger alleine bzw. im Haus- oder Nachbarschaftsverbund organisiert. Das gesamte Objekt ist barrierefrei und rollstuhlgerecht. Neben den 95 Wohnungen, von denen jede mit einem Hausnotrufgerät ausgestattet ist, lädt das Café Pustebume zum Verweilen ein. Außerdem bieten wir optional Frühstück sowie Abendbrot in Buffetform an. Die Mittagsversorgung wird durch den DRK Kreisverband Brandenburg an der Havel gewährleistet. Zudem finden Sie im Objekt einen Friseur und eine Physiotherapie/med. Fußpflege. In der parkähnlichen Außenanlage können die Mieter spazieren gehen oder es sich auf einer Bank gemütlich machen. Zusätzlich bieten wir einen Wäschereiservice an, um dem Hotelcharakter noch etwas mehr Ausdruck zu verleihen und den Mietern ein rundum sorgloses Leben zu ermöglichen. Für die Mieter veranstalten wir regelmäßig Spiele- und Gesellschaftsnachmittage, Sommerfeste sowie Weihnachtsfeiern und bieten Seniorensport an.



Trendhaus

DRK Tagespflege „Seniorenstübchen“
Klein Kreutzer Dorfstr. 31, 14776 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 30 60 567
tagespflege@drk-brandenburg-havel.de

Impressum

DRK-KV Brandenburg an der Havel

Redaktion:
Nicole Grabow

V.i.S.d.P.:
Andreas Griebel

Herausgeber:
DRK-KV Brandenburg an der Havel
Grüne Aue 6
14776 Brandenburg
03381 6306 0
<http://www.drk-brandenburg-havel.de>
info@drk-brandenburg-havel.de

Auflage:
1.300



Nicole Grabow

Ausbildungstermine

Anmeldungen für die Kurse können online auf unserer Internetseite www.drk-brandenburg-havel.de unter dem Stichwort Fortbildung vorgenommen werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre E-Mail-Adresse an. Ersatzbescheinigungen für die erfolgreiche Kursteilnahme stellen wir gegen eine Bearbeitungsgebühr von zehn Euro bis zu zwei Jahre rückwirkend aus.

Alle Kurse finden in den Räumen des Kreisverbandes statt:
DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel,
Grüne Aue 6, 14776 Brandenburg an der Havel

Erste Hilfe

Samstag, 02. Oktober 2021
Montag, 04. Oktober 2021
Montag, 11. Oktober 2021
Mittwoch, 13. Oktober 2021
Montag, 18. Oktober 2021
Montag, 25. Oktober 2021
Samstag, 30. Oktober 2021
Montag, 01. November 2021
Montag, 06. November 2021
Montag, 08. November 2021
Montag, 15. November 2021
Samstag, 20. November 2021
Montag, 22. November 2021
Montag, 29. November 2021
Samstag, 04. Dezember 2021
Montag, 06. Dezember 2021
Montag, 13. Dezember 2021

Erste Hilfe Fortbildung

Dienstag, 05. Oktober 2021
Dienstag, 12. Oktober 2021
Dienstag, 19. Oktober 2021
Dienstag, 26. Oktober 2021
Dienstag, 02. November 2021
Dienstag, 09. November 2021
Dienstag, 16. November 2021
Dienstag, 23. November 2021
Dienstag, 30. November 2021
Dienstag, 07. Dezember 2021
Dienstag, 14. Dezember 2021

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder

Samstag, 23. Oktober 2021
Samstag, 27. November 2021
Samstag, 11. Dezember 2021

Du willst dich ehrenamtlich im Roten Kreuz engagieren, dann schau doch einfach mal vorbei!

Sanitätsbereitschaft: dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr
Jugendrotkreuz: dienstags von 16.30 bis 18.00 Uhr
Wasserwacht Erwachs.: donnerstags von 20.00 bis 21.15 Uhr
Wasserwacht Kinder: donnerstags von 18.00 bis 19.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.drk-brandenburg-havel.de oder telefonisch unter 03381 630 621.

” DRK – helfen kann jeder “